

6 Millionen Datensätze in 44 Stunden für 850 Euro!

Berlin, 18.08.2008

Schritt 1: Der Auftrag

Um in Erfahrung zu bringen, wie leicht es tatsächlich ist, auf dem Schwarzmarkt sensible Daten zu erwerben, beauftragte der Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv) am Donnerstag, 14.08.2008 um 17.20 Uhr einen Mitarbeiter der Recherche Akademie (in der Folge: Rechercheur). Er sollte für den vzbv Kontakt zu einem potentiellen Verkäufer von Daten aufbauen und – soweit möglich – diese zu dem Zweck erwerben, weitergehenden Schaden von der Öffentlichkeit abzuwenden.

Schritt 2: Das Angebot

Noch am gleichen Tag wurde dem Rechercheur eine CD mit angeblich 6 Millionen Datensätzen deutscher Bundesbürger angeboten, die Kundendetails wie Adresse, Geburtsdatum und in 4 Millionen Fällen darüber hinaus Kontonummer und Bankverbindung enthalten. Als „Appetithäppchen“ übermittelt der Verkäufer dem Rechercheur per Mail einen Probesatz in einer Excell-Tabelle. Die Gesamtdaten sollten zunächst 1.000 Euro kosten. Der Rechercheur handelte den Verkäufer auf 850 Euro runter.

Schritt 4: Der Kauf

Am Samstag, 16.08.2008 gegen 13.30 Uhr wurden zwei CDs und eine DVD (Kopie der CDs) in einer Stadt in Nordrhein-Westfalen übergeben. Noch am Abend gegen 19.30 Uhr wurden die Daten dem vzbv übergeben. Am Sonntagmorgen, 17.08.2008 informierte der vzbv den Berliner Datenschutzbeauftragten Dr. Alexander Dix. Diesem wurden die DVD und die beiden CDs im Anschluss an die Bundespressekonferenz am 18.08.2008 in dessen Büro übergeben.

Eine erste **Stichprobe** ergab:

Gespeichert sind drei Dateien mit jeweils angekündigten 2.600.000, 2.500.000 und 800.000 Datensätzen. Zudem ist ein „Promo“-Ordner mit 100.000 Datensätzen enthalten. Die Stichprobe der zahlreichen Excel-Tabellen unterschiedlicher Größe lässt vermuten, dass in der Tat die meisten Datensätze auch Kontoinformationen enthalten. Wenn es nach den Kennungen und Bezeichnungen der Excel-Tabellen geht, müssen die Daten unterschiedlicher Herkunft sein. Neben SKL und NKL tauchen Kennungen auf wie Umfragen, Handy Verträge, TV & Radio, Lotto, Zeitung, Zeitschriftenabo, Gewinnspiele, Caritative Geldspenden, Mix etc.